DNT vom 12.03.2022

Europa-Berufsschule: Erste Absolventen der Fachklasse EDU 13

Die Europa-Berufsschule verabschiedet den ersten Absolventenjahrgang der Fachklasse EDU 13. Alle teilnehmenden Abiturienten erhalten Gesellenbriefe. Bild: Kunz

Weiden. (uz) Das war nicht nur ein besonderer Tag, sondern sogar ein „Spezialtag“: An der Europa-Berufsschule gab es eine Premiere. Denn es stand die Zeugnisverleihung für einen besonderen Jahrgang an.

Die Europa-Berufsschule verabschiedete die erste Fachklasse von Elektronikern mit dualem Verbundstudium (EDU). Diese Kombination aus Berufsausbildung und Universitätsstudium funktioniere nur, weil sich hier eine Berufsschule mit den entsprechenden Betrieben verbunden habe, unterstrich Schulleiterin Martina Auer-Bertelshofer. Durch dieses Zusammenwirken von Wirtschaft und Berufsschule sorgten die Firmen selber dafür, dass sie später ausgezeichnete Fachkräfte bekämen.

In der oberpfalzweit einmaligen EDU-Klasse wurden ausschließlich Abiturienten unterrichtet. In einem eigenen Organisationsmodell wurden sie in Weiden gezielt und innerhalb der Rekordzeit von nur 14 Schulwochen auf die Berufsabschlussprüfung vorbereitet und fürs anschließende Studium fit gemacht. Und das mit großem Erfolg: Der erste Jahrgang hat das Teilziel Gesellenbrief in den Elektronik-Berufen Energie, Gebäude sowie Automatisierungs- und Betriebstechnik mit Traumnoten bestanden. „Wir spielen nicht die allgemeine und die berufliche Ausbildung gegeneinander aus, sondern verbinden sie“, sagte Auer-Bertelshofer bei der Verabschiedung.

Er finde es „enorm“, dass dieser Ausbildungsweg heute möglich sei, meinte Bürgermeister Reinhold Wildenauer. Seine Generation habe von solchen Möglichkeiten nur träumen können. Wildenauer sprach von einer „Win-Win-Situation“ für beide Seiten: für die Studierenden einerseits und auch für die Betriebe, die sich auf diesem Weg hochqualifizierte und praxiserfahrene Fachkräfte und Ingenieure heranziehen würden. Dem Engagement der Absolventen galt seine Anerkennung.

Vonseiten der Wirtschaft gratulierte Thomas Hörig, Ausbildungsleiter bei der Firma Witron. Er sprach von einem „Spezialtag“ und überreichte der Berufsschule 16 Förderbänder mit modernen Industrie-4.0-Komponenten. Klassensprecher Markus Petraschka dankte den Lehrkräften für ihren außerordentlich engagierten Unterricht.

Ihre Gesellenbriefe erhielten: Moritz Höcker (Firma Jokiel), Mathias Koller (Firma Lippert), Alexander Penzkofer (Firma Stadler), Jannik Rimbeck (Firma Wirth), Tobias Faderl und Jan Schuster (Firma Witron) sowie Marina Prechtl, Andreas Brem und Markus Petraschka (BMW).